



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **B. Söllner's Perspektive für Maler, Architekten und andere Künstler**

Leichtfaßlicher und gründlicher Leitfaden für höhere Schulen und zum  
Selbstunterricht - Vorbereitung zu akademischen Studien

**Söllner, B.**

**Stuttgart, 1891**

Die Fleckenbereinigung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62724)

gestoßenen Schellack hinein, bis trotz Schüttelns einige ungelöste Körnchen übrig bleiben, welche mittels Abseihens durch einen nicht appretierten Stoff in ein anderes Glas entfernt werden. Gut verkorrt bleibt das Fixativ jahrelang brauchbar, muß aber vor dem Gebrauch geschüttelt werden. Für die Anwendung desselben kann man sich eines Verstäubers bedienen, hat man aber häufig größere Flächen zu fixieren, so benützt man besser einen einfachen Inhalierapparat, dessen Trommel nicht mit Wasser, sondern über die Hälfte hinaus mit reinem Sprit (der auch denaturiert sein darf) gefüllt sein muß, während das Fixativ selbst in das Näpfschen kommt, in welches die Glasröhre hineinreicht. Sobald der in der Trommel befindliche Sprit zum Sieden kommt, beginnt die Ausstaubung des Fixativs. Dieser Modus ist dem Verstäuber deshalb vorzuziehen, weil das Ausstauben des Fixativs viel gleichmäßiger erfolgt und die schwache Erwärmung desselben vorteilhaft wirkt.

Das zu fixierende Bild muß in gutem Licht auf eine Staffelei oder sonstwie aufrecht gestellt werden, und keine Stelle desselben soll mehr als feucht werden, aber man soll einigemale über dieselbe Stelle hindampfen, damit kein Punkt unberührt bleibt.

Das Fixativ darf kein Körnchen enthalten, weil sich sonst das Röhrchen verstopft und explodieren kann. Auch machen Vorsicht und Bequemlichkeit es ratsam, den Inhalierapparat auf einem Brettchen zu befestigen, um ihn mit diesem zu halten, wodurch man sich bei allenfallsigem Herausschlagen der Flamme gegen Beschädigung schützt.

## Die Fleckenreinigung.

Fettflecken aus Zeichnungen und Büchern entfernt man

1) indem man gebrannte Magnesia mit Benzin mischt\* (aber der Feuergefährlichkeit wegen nicht bei Licht) bis eine krümelige Masse entsteht. Der Flecken wird mit dieser Masse behutsam eingerieben und die kleinen Magnesiakrümelchen weggeklopft. Frische Flecken verschwinden sofort, alte nach 2 bis 3maliger Behandlung. Selbst das feinste Papier leidet dabei keine Beschädigung; bei bedrucktem Papier kann nur der Druck etwas blasser werden.

\* Benzolmagnesia (Benzol = Steinkohlenbenzin).

2) Man überschütte die Oberfläche der Zeichnung oder Schriften da, wo Fettflecken vorhanden sind, mit Benzol. Nachdem die fettigen Stellen damit getränkt sind, schütte man weißes Boluspulver darauf. Man kann letzteres lose liegen lassen oder auch andrücken. Nach einer Minute schüttelt man es ab und wischt die Stelle mit einem Leinenlappen. Sind die Flecken noch nicht gänzlich entfernt, so wiederhole man das Verfahren.

Dinte wird durch Ozon leicht vom Papier entfernt.

